

Körper erschlug. Als er sie auf diese Art so weit gebracht hatte daß sie nicht mehr stehen konnte, trug er sie auf ein Bett in der Stube, nahm ein Messer und eine Gabel und zerstückte ihren Kopf, Körper und Gesicht auf sechs oder sieben Stellen. Noch nicht fertig mit seiner brutalen Arbeit, ergriff er ein Schumacherhammer und tödtete sie vollends. Als er so seine Nordluft befreit hatte, legte er sich auf den Fußboden und sagte er wollte warten bis sein Sohn Georg käme und ihn auch den Hals abschneiden. Ein Frauenzimmer welche in derselben Stube krank in einem Bette lag, während der mörderischen Handlung, fürchtete sich Lärm zu machen oder das Zimmer zu verlassen, weil er gedroht hatte auch sie zu morden wenn sie sich bewegte. Als sein Sohn heim kam, fand er seinen Vater auf den Fußboden schlafend und seine Mutter ermordet. Alarm wurde sogleich gemacht und der Mörder arretirt, nach der Conroner's Untersuchung und Ausspruch der Jury wurde er ins Gefängniß gebracht. An dem Körper der Ermordeten waren 10 gefährliche Wunden außer mehreren Hautverletzungen. Der Mörder hatte sie fünf Stunden mißhandelt.

Kapitel von Neuigkeiten.
Belohnung.—Ein Constable von Howard District, Maryland, bietet folgende Belohnung für einen weggelaufenen Schuldner:—Acht Pfund fetten Speck, ein Duzend gefälschte Heringe, zwölf Pfund Schiffszweiback und einen lebendigen Affen.

Selbstmord.—Armand Dubertrand, ein respektable junger Mann, erschoss sich am 23. December in Neu Orleans. Auf seiner Stube fand man ein Stück Papier auf welches die richtigen Worte geschrieben waren: "Wie schmerzlich ist es so jung zu sterben."

Ein anderer.—Christoph Van Pelt, von Brunswick, Neu York, beging gestern vor acht Tagen Selbstmord, indem er sich den Hals abschchnitt.

Eine werthvolle Familie.—Drei Klagen sind bei der Circuit Court von Ohio eingeleitet durch Hrn. Pex, gegen Neil und Co., Staatsbesitzer, für Verschuldigungen die ihm selbst, seiner Frau und Sohn widerfahren, bei dem Umwerfen der Staatsf. Er verlangt bloß die geringe Summe von achtzig Tausend Dollars als Schadenersatz.

Fälschung.—Der Carlisle Staatsmann sagt, daß ein Bürger jener Stadt ertrappt wurde bei dem Verfuhe eine Fälschung von \$7000 zu begehen. Er ist ebenfalls einer andern Fälschung beschuldigt.

Mord.—Ein Mann Namens D. Murphy, starb am vorletzten Mittwoch zu Richmond, an Wunden die er am Christtag Abend erhalten hatte, als er von zwei Negern überfallen und mißhandelt wurde.

Während dem vergangenen Jahre wurden in Portland, Maine, 68,874 Fässer Weizens mehl importirt und 251,428 Bushel Weizen Korn, für die Summe von \$500,000.

Nicht Sechten.—Edward Thomas mußte in Potsville ein Tausend Thaler Bürgschaft stellen, weil er eine Herausforderung zum Duell mit Pistolen an Stephan Reefe gefandt hatte. Potsville wird mit der Zeit ein berühmter Platz für Duellanten.

Die Citizens Bank von New Orleans ist dem Weispiele der Bank von Louisiana gefolgt, und hat die Hartgeldzahlungen wieder begonnen.

Die Gesetzgebung von Alabama hat Beschluß gefaßt, wodurch jener Staat verbunden ist den Staat Maine bei Entscheidung der nordöstlichen Grenzfrage zu helfen.

Die ersten Schäd für diese Jahreszeit wurden am 20. December in Savannah gefessen.

Weizenmehl von bester Sorte, kostete vorige Woche in Baltimore \$6, das Haß; in Cincinnati \$5 37.

Raub.—Moses Schwab, ein israelitischer Krämer, wurde am 9. December nahe bei Fort Wayne, Ohio, um ungefähr \$1200 in deutschen Goldes, beraubt. Der Raub geschah am hellen Tage durch drei Eirische, wovon der Eine das Pferd fest hielt während die zwei Andern ihn selbst fest hielten und beraubten.

Mineral-Quellen.—Nahe bei Brant, am Grants-River in Canada, sind kürzlich fünf Mineral-Quellen entdeckt. Sie werden Sauer-Quellen genannt, machen vorzügliche Limonade und curiren Rheumatismus.

Bären im Osten.—Eine Zeitung von Augusta, Maine, lobt das Fleisch von einem Bär der im östlichen Theile von Augusta erlegt wurde. Bequemes Fagen—Wunder ob die Stadt noch mehr solche zottige Einwohner hat.

Zwei Köpfe besser wie Einer.—Als der König, George der Erste, von England, Wineschiff besuchte, was gerade auf einen Samstag war, kam viel Volk vom Lande in die Stadt, um den König zu sehen wenn er am andern Morgen zur Kirche ginge. Die Corporation wartete ebenso auf die Ehre den Monarchen zur Kirche zu begleiten. Als Alle in Ordnung versammelt waren, erfuhren sie daß der König am Tage sein Zimmer nicht verlassen würde; dies war sehr unbefriedigende Nachricht u der Mayor erließ einige Verordn, welche warnten, daß er üble Folgen befürchte. Die Lords sprachen mit dem Könige, der sich aber noch immer weigerte auszugehen. In dieser Verlegenheit wandten sie sich an Mahomet (einem seiner Lieblingsdiener, den der Kurfürst im Türkenkreuz gefangen genommen) der die Sache im wahren Lichte betrachtete, und es unternahm seinen Herrn zu besorgen. Er ging in des Königs Zimmer und sagte: "Du gehst zur Kirche heute?" "Nein," antwortete der König. "Was? Du gehst nicht zur Kirche? die Leute sind alle gekommen es zu sehen. Sie glauben Du hättest zwei Köpfe. Du gehst zur Kirche und zeigst ihnen daß Du nur Einen hast." Der

König lachte herzlich, kleidete sich an und ging zur Kirche, unter dem lauten Freudengeschrei des Volkes.

Ein eirischer Brief.—Ein Irländer, der einen Sohn auf der Hochschule in Dublin hatte, schrieb an denselben folgenden Brief: "Lieber Tom;—Wenn du wohl bist wenn du diesen Brief erhältst, sind wir wohl. Mit dem Ueberbringer schickte ich dir meinen branten Kack, laß dir einen neuen daraus machen. Deine Mutter schick dir, ohne mein Wissen, 5 Pfund. Ich hoffe du wirst sie nicht nährlich verthun; wenn du's aber thust, so kann ich dir jaft sagen daß du eine nährliche Gans bist und verbleibe dein affectionirter Vater."

P. S. Deine Schwester Sally wünscht daß ich dir sagen soll, du möchtest ihr einen Schildekröten-Kamm schicken, da ich's aber diesmal vergessen habe und der Brief schon gesteuert ist, so will ich dir im nächsten sagen."

Ein großer Mann.—Ein Offizier fragte einen eirischen Recruten: "Wie groß bist du?" worauf Par antwortete: "Der Mann der mich gemessen hat sagte, es wären fünfzehn Zehn oder zehn Fuß fünf, ich bin nicht ganz gewiß welches, aber es war eins von beiden."

Simonstein, den 5. Januar.

Verwegener Diebstahl.
Am Neujahrstag 1842, wurde ein sehr verwegener Diebstahl in dem von Hrn. Johanna Haubergers dahier gehaltenen Gasthaus begangen. Aus seinem Pult, welcher auf dem zweiten Stockwerk in seinem Schlafzimmer steht, wurden zwischen 250 und 400 Thaler Geld gestohlen. Da eine Versteigerung auf denselben Tag an hier stattfand, war viel Volk versammelt, das Wirthshaus während dem Nachmittag und Abend gedrängt voll Leute, folglich hatte der Wirth und seine Familie viel zu thun—diese Gelegenheit scheint der Dieb oder die Diebe mit Vortheil benutzt zu haben und ohne Verdacht zu erregen sich mit dem Gelde davon zu machen. Der Dieb war geschlossen und man vermutet, daß falsche Schlüssel gebraucht worden sind. Der Diebstahl wurde um etwa 10 Uhr Abends entdeckt und sogleich bekannt gemacht.

Aus gewissen Umständen hat man Ursache zu vermuthen, daß der Thäter entdeckt werden und seinen verdienten Lohn erhalten wird. (Mauernfreund.)

Verheirathet.

- durch den Ehrw. Hrn. Jacob Müller, am 2ten Januar, Herr George Wiedman von dieser Stadt, mit Miß Anna Ziegler, Erster.
- durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pauli, am 25. Dec. Herr Friedrich Schaffer mit Miß Susanna Keit, beide von Heidelberg.
- am 27ten, durch denselben, Hr. Elias Eyer mit Miß Sophia Keen, beide von hier.
- durch den Ehrw. L. H. Keimbach, am 28te. Dec., Herr Jonathan Keller mit Miß Catharine Wilhelm, von Berks County.
- am 29ten Dec. durch denselben, Hr. Lewis Miller mit Miß Maria Fenster, von Libanon County.
- am 2. Jan., Herr John Wagner mit Miß Hannah Häßly, beide von Heidelberg.
- durch den Ehrw. Hrn. E. H. Keimbach, am 4. Jan., Herr Jacob H. Bram mit Miß Mary Ann Stump, beide von Libanon County.
- durch den Ehrw. Hrn. Wm. Sterlina, am 1sten Jan., Hr. Wm. J. Elous mit Miß Catharine Collar, beide von dieser Stadt.

Starb.

- am 1sten dieses, in dieser Stadt, Jacob Lindenmeyer, alt 61 Jahr und 41 Tage.
- am 2ten Jan., in dieser Stadt, Jacob B. Rhoads, Drucker, im 32. Jahre seines Alters.
- am 26. Dec. in Heidelberg Taunusship, Matthias, Gerhard, im 72ten Lebensjahre.
- am 4. Jan., in New Taunusship, Susanna Knabb, im Alter von 76 Jahren.
- in Bensalem Taunusship, Bucks County, am 16ten Dec., Andrew Det, ein Soldat der Revolution, im hohen Alter von 102 Jahren, 6 Monaten und 5 Tagen.

Lokofoko Matches,

in Pappdeckel-Schächtelchen, für deren Zweckkraft ich garantire, werden sowohl im Großen als im Kleinen, billiger wie von andern Fabrikanten hier, verkauft von John Hertlein, wohnhaft in Elsas Taunusship. Seine Hauptniederlage ist bei Hrn. Abraham Roland, Gastwirth, in der Ost-Penns-straße, Reading.

Strohhalter und das Publikum überhaupt, sind hiermit höflich ersucht anzurufen und die Waare zu untersuchen. Jan. 11, 1842.

Wo ist Joseph und Wilhelm Herbrand, aus Springen, Canton Winweiler, Königreich Bayern? Diese, welche im Jahre 1837 in Baltimore ankamen, werden hierdurch von ihrer Schwester Catharina, die ihnen wichtige Nachrichten mitzutheilen hat, dringend ersucht, sie sobald als möglich von ihrer Adresse in Kenntniß zu setzen. Auch bietet sie alle Dictionare, denen der Aufenthaltsort ihrer Brüder bekannt ist, dem Unterzeichneten hier von gefälliger Anzeige zu machen. John Securer, No. 2, da Orange Place, Philadelphia.

Scheriff's Versteigerung

von Liegendem Eigenthum. Kraft eines an mich durch die Court von Common Pleas von Berks County gerichteten Befehle von Beditioni Epnomas, soll verkauft werden:

Mittwoch, den 12. Januar, am Gasthause von Jacob D. Barner, in der Stadt Reading, eine gewisse Wohnung und Grundlotte, gelegen in der Stadt Reading, Berks County begrenzt durch Lotten von Daniel Rhein, Heinrich Schöner, [vormals Wilson Albrecht], und an die Hauptstraße von Reading nach Kissinger's Brücke; enthaltend 14 Acker Land.—Irthüm Eigenthum von Heinrich Wittina.

Eingegeben und in Execution genommen und wird verkauft, von Daniel Ksterly, Scheriff.

Scheriff's Amtstube, Reading, Jan. 4. 5m.

Große Curiosität! Ein doppeltes Thier.

Dies Thier ist eine der größten Curiositäten die je gekannt oder dem Publikum gezeigt wurde.— Es ist ein völlig ausgewachsenes gesunder Bull, etwa sechs Jahre alt. Er steht und geht auf vier gewöhnlichen Beinen, außerdem hat er ein anderes Doppelbein mit zwei Knieen, zwei Paar Hufen u. Seine Hüfte und andere Glieder am Hinterkörper sind doppelt und nicht gut zu beschreiben, sondern sie müssen gesehen werden.

Während den gegenwärtigen beiden Courts Wochen ist das Thier zu sehen im Stall hinter Jonathan Grealy's Gasthause, am Eck der 7ten und Pennsstraße, täglich. Eintrittspreis 12½ Cent, die Person. Reading, Januar 4. 5m.

Vorschlag

Zur Herausgabe eines naturhistorischen, für Geistliche und Weltliche sehr interessanten Werkes, in deutscher Sprache, unter dem Titel:

Betrachtungen

über die Harmonie der Werke der Natur mit der Weisheit und Güte Gottes; in einem Bande, in 8vo. von etwa 600 Seiten. Bearbeiter nach den besten Schriftstellern, von Professor

Dem Werke mehr Lob beilegen wollen, als es von Gelehrten, von Sachverständigen, von Männern wie Mühlensberg und Keim, die aus vielen Gründen in der höchsten Kunst des Selbst sehen, erhielt, wäre unschätzlich, eitel und überflüssig. Der Abthare S. A. Mühlensberg sagt davon: "Ich bin ganz überzeugt, daß Niemand diese Betrachtungen ohne Nutzen lesen kann. Es wäre daher zu wünschen, daß recht Viele sie in die Hände bekämen und aufmerksam durchlesen möchten, indem sie mir trefflich geeignet scheinen, beinahe Jedermann weiser und besser zu machen—edle Empfindungen—gute Vorsätze—Beruhigung und Trost,—mit einem Worte—Tugend und den Lohn der Tugend herbeizubringen."

Der Abthare George W. Keim drückt sich darüber folgendermaßen aus: "Es ist in diesem Lande nichts zu finden, was besser geeignet wäre das Wohl und die Glückseligkeit der menschlichen Familie zu befördern, als eben dieses Werk."

Durch diese schmeichelhaften Zeugnisse aufgemunter, werden hoffentlich Viele, ja die Weisten unserer deutschen Brüder, und ebenso die deutsch lesenden Eingebornen dieses Landes, zu dem trefflichen Werke zu unterschreiben belieben. Es wird aber dann erst zur Presse gehen, wenn eine zur Deckung der Kosten hinreichende Anzahl Subscribenten vorhanden sein wird.

Bedingungen:—Das Werk wird in Heften von circa 60 bis 100 Seiten erscheinen zum Preis von 25 Cent jedes; die beim Entfange eines jeden einzelnen Heftes zu entrichten sind. Die Zufendung geschieht auf Kosten des Herausgebers. Das erste Heft erscheint sobald eine hinlängliche Anzahl Subscribenten vorhanden sind; die übrigen werden sodann von Monat zu Monat folgen, bis das Ganze 600 Seiten blickt. Wer ein Heft abnimmt macht sich zur Abnahme und Zahlung des Ganzen verbindlich. Wer 7 Unterschreiber sammelt und für die richtige Zahlung bürgt, erhält das 8te Exemplar für seine Belohnung. Druck und Papier werden nichts zu wünschen übrig lassen. F. W. Wagner. Reading, im September 1841.

Nachricht

Heinrich Rosenthal, Regenschirmmacher, hat bei seinem Bezugsziehen von hier, eine Partie reparirt Regenschirme an dieser Druckerei niedergelegt. Die Eigenthümer können dieselben also bei uns in Empfang nehmen und sind hiermit ersucht, zwischen nun und den 1sten nächsten Februar dafür anzurufen, sonst werden sie später für die Reparaturkosten verkauft. Arnold Duvelle. Reading, Dec. 28.

Nachricht

Deffentliche Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten, Commissioners von Berks County, bereit sein werden, an ihrer Amtstube, am ersten Montag im nächsten Januar, und täglich während den folgenden zwei Wochen Contrakte mit Solchen einzugehen, die wünschen die unterschiedlichen Brücken beim Jahr zu nehmen. Alle Solche, die es vernachlässigen oder sich weigern sollen darauf zu achten, werden von einigem Contrakt ausgeschlossen. George Weiler, John Long, William Arnold, Commissio's. Bezeugt: J. J. Cunniss, Schreiber. Commissioners-Amt Reading, Dec. 28. 5m.

Readinger Post-Amt.

Liste von Briefen, die bis zum 1. Januar 1842 auf Hand geblieben waren:

- A** Kingi, George Kerst, Wm. Knouse, Henry Kessner, Sarah Knabb, Wm.
- B** Vagenstose, John (Bern.) Burket, Samuel Bedter, David (Ehsa) Bomer, John (Cumru) Beyer, Abraham Bronn, Peter Buc, Charles Brecher, David R. Bertolot, Nathaniel Brownville, Jacob Blight, Charles Baum, Daniel Bruckman, Franklin Bear, Joseph Bucher, Ws. Christine
- C** Croes, M. C. Sophia Clark, Michael Jane Churchhill, Willis Traiber, Bennedille Craig, Richard Carman, Sarah D.
- D** Demen, Enock Dickson, Arias Drechsel, Anders Debart, Levi Demers, George W. Dehl, Charles [Heidelberg.] Downtiger, James
- E** Epler, John (Bern.) Everson, Wm. K. Everhart, James Erlin, Samuel
- F** Fells, Gottlieb Focher, Jacob Fisher, Daniel D. Fegely, Hon. Sam. 2 Fisher, Wm [Heidelberg.] Frig, Henry Focher, Jacob [Robeson] Focher, Henry Frank, Isaac Franz, Jacob Gilbert, Samuel
- G** Gramling, Peter Garver, John [Dex.] Geisenberger, Moses Grant, Henry Guisey, John Gray, Charles Gowals, Adam Guldin, Solomon Gousser, Wm. 3 Gous, Wm. Gerhart, Elizabeth
- H** Hornberger, Wm. Harner, John Hoffa, Daniel Hiller, Michael Hain, Benjamin Helt, William Hain, Wm. (Bern.) Hartman, Cassa Hartman, Gereon Hartman, John Hunter, J. B. H. Harp, Peter Haffinger, John Hiesler, Samuel Hasler, George Hoyer, Jacob
- I** Irich, David
- J** Johnson, Martin
- K** Kennedy Wm. H. Kingman, Henry

- L** Lindeman, Peter Lebo, George laub, Michael Keimbach, Wm. Ieng, David
- M** Maurer, Mariah 2. Misch, Fiette Mag, Samuel Muthart, Jacob Miesse, Samuel Matro, P. H. Messerfsmith, Elizabeth u. Hannah Miller, Wm. Müngenberg, E. Müller, Adam Nachmer, Jacob Morgan, Michael
- N** Neathawt, Samuel (Brecknot.) Neider, Daniel Dyfster, Daniel
- O** Ottiger, John Porter, Ch's W. Pauding, Isaac Paige, David S. Price, Jacob
- R** Reger, W. A. Reber, J. I. (Heidelberg.)
- S** Ruch, Philip Reif, Daniel Roberts, Isaac 2. Ruch, Samuel W. Rood, George Reif, Ludwig Kohrer, Cyrus
- S** Schlotman, George Sander, William Shafer, Michael 2. Seigmar, Joseph [Heidelberg.] Smith, Jacob Saffaman, Henry Shomo, John W. Schott, Dr. Geo. S. Sunk, Henry Schep, Daniel [Ehsa] Shubert, Comander J. U. S. Navy.
- S** Schig, George Sauber, Daniel Schlegel, Isaac Snyder, Daniel (Robeson) Snyder, Mrs. Fedella Sumner, Sarah Smith, Elizabeth
- T** Tobias, Jacob (Bern.) Tetter, Peter (Heidelberg)
- W** Witman, Mary Williams, Griffith Willis, Henry (Cumru) Weiler, W. H. Witt, Mary Weiser, Daniel D. Wells, Jacob Waly, Joseph West, William W. Widert, George Weber, Thomas J. [Ehsa.] Watson, Sarah Yeager, Fr. G. F. D.

Personen welche von obigen Briefen abholen, werden belieben zu sagen daß sie bekanntgemacht sind. Charles Troxell, P. M. Reading, Januar 4, 1842.

Werden sogleich verlangt,

Ein oder zwei Männer die es unternehmen wollen, Subscribenten für ein neues Werk zu sammeln. Das Nähere erfährt man in dieser Druckerei.

Ausserordentliche Cur.

Kienley's Gegen-Grävel Pillen. Dies ist zu bezeugen, daß ich viele Jahre lang an jener schrecklichen Krankheit, der Grävel litt, und kürzlich mehr als jemals, und daß ich näher am Tode als am Leben war, als der zu meiner Zufriedenheit und Glück machte ich Gebrauch von Kienley's Gegen-Grävel Pillen und habe, Dank sei der Vorsehung Gottes und Kienley's Gegen-Grävel Pillen, einen guten Stand von Gesundheit erlangt. Ich rathe einem Jeden, der an derselben Krankheit leidet, einen Versuch damit zu machen, indem ich versichere daß ich noch nie so was Heilsames genommen habe; ich zweifle sogar ob so ein anderes Mittel in der Welt zu finden ist—und dadurch gebe ich ihnen nicht unbillig lob.—Wer weiter Auskunft verlangt, kann bey mir anrufen, No. 24, Markt-Bier, in Reading. William Zieber.

Die Symptome oder Anfang von dieser fürchterlichen Krankheit, sind, Druck auf der Blase, Brennen oder Schneiden beim Wasser machen oder nach demselben, Reiz dazu ohne viel machen zu können, zu lange warten müssen ehe es kommt, Reizen-Schmerzen und große Schmerzen im Kreuz. Wer sich so beschweret, der sollte augenblicklich solche Mittel suchen, welche dafür empfohlen sind.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel.	per	Nead.	Phila
Waizen	Bsch.	1 24	1 30
Koggen	"	64	70
Welshkorn	"	55	51
Haser	"	55	40
Kleesamen	"	1 62	1 69
Kleesamen	"	6 00	6 75
Timothysamen	"	3 25	3 25
Kartoffeln das	"	40	35
Salz	"	56	50
Gerste	"	50	50
Koggenbranntwein	Call.	22	22
Apfelbranntwein	"	25	28
Leinol	"	95	90
Waizen Flaue	Faß	6 25	6 19
Koggen do.	"	3 50	4 20
Schinken	Pfd.	8	7
Kindfleisch	"	5	6
Schweinefleisch	"	4	5
Unschlitt	"	9	9
Faßbutter	"	13	12
Hickory Holz	Kfr.	4 50	6 00
Eichen do.	"	3 50	5 00
Steinkohlen	Tonne	4 50	5 50
Gips	"	5 50	5 00

Agenten: Carl Wisung, 7te Straße, und A. Duvelle, Druckerei des "liberalen Beobachter's," in Reading; Hr. Moser, Apotheker in Allentown; Wittwe Immendorfer, Apotheke, in Philadelphia. Preis 75 Cent die Schachtel. John Kienley, bv. November 16.

Subscriptions-Einladung.

Auf vielerlei's Ersuchen hat der Unterzeichnete ein kleines, nützliches Werkchen dem Druck übergeben, betitelt: Ein schöner und wohl approbirter Heil. Segen Zu Wasser und Land, mider

Alle seine Feinde, so ihm bezeugen auf allen Wegen und Stegen.

Das Original ist vor 136 Jahren zu Wien, in Oestreich gedruckt worden. Der erste Abdruck in den Ver. Staaten, ist bereits angefangen und das Werkchen wird in Kurzem in Verlag dieser Zeitung erscheinen. Es wird 125 klein Duodezimo Seiten enthalten, auf schön weißes Papier gedruckt, und dauerhaft gebunden 50 Cent das Exemplar, kosten.

Da diese erste Auflage ziemlich bald vergriffen sein wird, so würden solche, die es zu haben wünschen, wohl thun, in dieser Druckerei dafür zu unterschreiben. Cornelius Breitenstein, Brecknot, December 14.

Ein schätzbares Buch,

betitelt: Dr. Heinrich Mueller's Geistliche Erquickstunden.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sobald sich eine hinlängliche Anzahl Subscribenten einfunden, das berühmte Werk zum Druck zu befördern. Dasselbe ist von vielen Tausenden in Deutschland mit großem Nutzen und Segen gelesen worden, und ist auch hier in Amerika rühmlichst bekannt, besonders manchen deutschen Predigern, verschiedener ConfeSSIONen, welche bereit sind dasselbe zu empfehlen. Es enthält kurze Abhandlungen über die verschiedenen Hauptlehren und Pflichten der Religion Jesu Christi, und durch seine deutliche und gemeinverständliche Sprache, empfiehlt es sich Gelehrten und Ungelahrten. Die klare Darstellung göttlicher Wahrheiten, und die Mannigfaltigkeit der Gegenstände, welche in demselben abgehandelt werden, lassen erwarten, daß es allen christlichen Lesern in Amerika eben so angenehm und erbaulich sein werde, wie es dem christlichen Publikum in Deutschland gewesen. Der Verleger hofft daher eine hinlängliche Unterstützung zu bekommen, um wenigstens die Kosten des Abdrucks decken zu können. Es ist ihm nicht darum zu thun, Profit mit diesem Unternehmen zu machen, sondern sein Endzweck ist, wie er glaubt, ein höheres und besseres—das allgemeine Wohl seiner Mitmenschen. Ein kurzgefaßter Lebenslauf des Autors, wird dieses Buch begleiten. Bedingungen. 1. Das Werk wird nahe an 600 Octav Seiten enthalten. 2. Dasselbe soll schön und sauber gedruckt und gut gebunden werden. 3. Der Preis ist nur Ein Thaler das Exemplar—zahlbar bei Ueberlieferung des Buch's. 4. Wer 10 Unterschreiber sammelt, und für die Bezahlung gut steht, erhält das 11te unentgeltlich. John E. Pfauß, Subscribenten für obiges Werk werden in dieser Druckerei angenommen. December 7, 1841.

Mehre Sorten deutsche Kalender

für das Jahr 1842, sind zum Verkauf in dieser Druckerei. Das erste Papiergeld in den Ver. Staaten wurde 1690 in Boston herausgegeben. Im Philadelphiaer Armenhaus befinden sich gegenwärtig über 1700 Personen. Der Welt-Handel mit Tabak (gewöhnlich das Tabak's Monopol genannt) trägt der französischen Regierung jährlich 7 Millionen Franken ein.